© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

nebeneinander hocken und die Töne und Geberden des Alten in drolliger Weise nachzuahmen suchen. Ein Schatten gleitet über den Pfad. Aufschauend, sehen wir eben noch einen alten *Circus rufus* hinter den Baumgipfeln verschwinden, aber nicht lange, so kommt er mit seinem heisern Gepfeif wieder zurück und zieht mit ausgespannten und beweglichen Schwingen gerade über uns weg. Aber schon liegt die Flinte in Anschlag, und im nächsten Moment donnert der Schuss über die Insel hin. Kraftlos klappen die Schwingen des Räubers am Körper herab, und kopfüber fällt er mit dumpfem Ton in's Gestrüpp, noch im Sturz mit den krampfhaft nach einem Ruhepunkt greifenden Fängen eine lange Ranke erfassend und herabreissend. Einen Augenblick ist's todtenstill ringsherum, dann fängt das allgemeine Concert wieder an. — (Fortsetzung folgt.)

Die im Obereichsfelde und bei Mühlhausen, besonders aber bei Dingelstädt und Heiligenstadt von mir beobachteten Vögel.

Von Sanitätsrath **Dr. C. W. Strecker** in Dingelstädt.

Die Gegend, wo ich nun schon eine Reihe von Jahren Vögel beobachtete, ist zunächst im Obereichsfelde die Umgegend von Dingelstädt und Heiligenstadt und vielfach auch die Umgegend von Mühlhausen in Thüringen gewesen.

In den Jahren 1832 bis 1837 sammelte ich in Heiligenstadt. — Ostern 1838 wurde meine Sammlung ein Raub der Flammen, und später stopfte ich in Dingelstädt (3 Stunden von Heiligenstadt) wieder Vögel aus und gründete eine neue Sammlung.

Jetzt, wo ich dem Ornithologischen Centralblatte von den hier vorkommenden, von mir beobachteten Vögeln ein Verzeichniss zusende, halte ich es für nöthig, zuvor kurz unsere Gegend zu beschreiben. —

Ziemlich in der Mitte zwischen Thüringer-Wald und Harz liegt das Obereichsfeld. Dingelstädt ist 374 Meter höher gelegen als die Nordsee, eine halbe Stunde von den Quellen der Unstrut und $1\frac{1}{2}$ Stunde von den Quellen der Leine; also da, wo die Wasserscheide des Elb- und Weser-Gebietes sich befindet. Die ganze Gegend ist bergig, wenn auch, besonders hier wo Muschelkalkformation ist, die nicht hohen Berghöhen mehr abgerundet sind und nur an einzelnen Stellen die Kalksteinfelsen schroffe Abhänge bilden. Bei Heiligenstadt ist bunter Sandstein, und man findet hier viel schroffere Bergabhänge. — Die Waldungen sind meist nur mit Buchen bestanden (Buchenhochwald) und kleinere Fichtenbestände, Eichenwälder sind hier selten, ebenso Birken im Obereichsfelde, dagegen ist die Gegend um Mühlhausen reicher an kleinen Feldhölzern aus den verschiedensten Holzarten, auch mit Eichen untermischt, und die grossen der Stadt gehörenden Wälder sind auch gemischt. Darum finden sich dort auch mehr Vögel, als gerade um Dingelstädt, wo ich noch nie eine Nachtigall schlagen hörte.

Denn durch die Separation sind die wenigen feuchten Wiesen trocken gelegt und die Reine geschwunden, Seen und Teiche sind nicht mehr vorhanden, und in den Wäldern giebt es eine Unzahl von Hähern, daneben ziemlich viele Eichhörnchen und Baummarder; wie sollen sich da die kleinen Sänger halten! — Noch bemerke ich, dass bei meiner früher starken Landpraxis mir oft Gelegenheit wurde, verschiedene Vögel zu beobachten, dass ich aber manche Sumpfvögel, weil diese nicht in der Ferne auf den ersten Blick zu bestimmen sind, auslassen musste. —

In folgender Aufzählung der beobachteten Arten bezeichnet ein *, dass der Vogel hier nistet, ein †, dass er nicht nistet, aber doch regelmässig oder häufig auf dem Zuge vorkommt, ein ! eine ausserordentliche Erscheinung.

!*Aquila fulva*, Steinadler. Ich kenne nur einen jungen Steinadler von ganz dunkler Färbung, der hier geschossen wurde, und den der Oberförster Dietrichs in Reifenstein für sich ausstopfen liess.

!*Haliaëtos albicilla*, Seeadler. Ist hier mehrfach bis verirrter Vogel geschossen; alle Exemplare, die ich sah, waren noch jüngere Vögel. Ich besitze in meiner Sammlung selbst ein Exemplar, welches bei Heyrode im Mühlhäuser-Walde geschossen ist.

†*Pandion haliaëtos*, Fischadler, kommt an der Werra und auch bei Mühlhausen mehr vor. Ich sah in Mühlhausen einen ausgestopften Fischaar, der dort geschossen war.

†*Buteo lagopus*, Rauhfuss-Bussard, ist gar nicht selten hier im Winter, da ich ihn fast in jedem Jahre beobachten konnte.

**Buteo vulgaris*, Mäuse-Bussard. Hier sehr häufig, vorwiegend heller gefärbt.

**Pernis apivorus*, Wespen-Bussard. Lebend oder frisch geschossen habe ich ihn hier nicht gesehen. Doch stammt ein Exemplar meiner Sammlung vom Förster in Heyrode. Einen andern gestopften Wespenfalken hatte der Förster Eisentraut auf Scharfenstein. Hr. Hertwig in Duderstadt theilte mir mit, er sei bei ihnen so selten nicht. — Hier immer selten.

†*Falco peregrinus*, Wanderfalk. Ich erhielt ein junges Männchen, was in der Oberförsterei Ershausen geschossen war. Nistet nach Leunis auf den Gleichen bei Göttingen (in gerader Richtung acht Stunden von hier).

**Falco subbuteo*, Lerchenfalk, war hier in früheren Jahren häufiger, jetzt nicht so oft von mir beobachtet, aber noch vor einigen Wochen hier geschossen.

†*Falco aesalon*, Merlinfalk. Ein Exemplar, ein Weibchen, meiner Sammlung wurde in Birkungen, eine Stunde von hier, geschossen. Früher erhielt ich ein Weibchen bei Heiligenstadt.

**Falco tinnunculus*, Thurmfalke. Bei Heiligenstadt recht häufig, auch hier oft geschossen.

**Astur palumbarius*, Hühnerhabicht. Einer der häufigsten Raubvögel unserer Gegend, nistet hier.

**Astur nisus*, Sperber, fast noch häufiger als der vorhergehende. Ich sah ihn bei meinen Reisen über Land jede Woche.

**Milvus regalis*, Gabelweihe. Häufig. Der Kutscher in Aurode, eine Stunde von hier, hatte in einem Sommer acht Stück gefangen.

**Circus cyaneus*, Kornweihe. Ich habe öfters, besonders in früheren Jahren, sie zu sehen Gelegenheit gehabt, wenn sie tief über den Kornfeldern schwebten.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

In den letzten Jahren aber nicht. Mein Männchen ist bei Reifenstein geschossen, ein Weibchen bekam ich aus der Oberförsterei Ersbausen.

(*Circus rufus*, Rohrweihe, kommt am Obereichsfelde nicht vor, aber im Untereichsfelde im Seeburger See, woher ich ein Exemplar erhielt.)

* *Otus vulgaris*, Wald-Ohreule, hier sehr häufig, nistet hier.

† *Otus brachyotus*, Sumpf-Ohreule. Kommt im Herbste und Frühjahre auf ihren Strichen zuweilen auch bei Dingelstädt vor. Ein Exemplar meiner Sammlung ist hier geschossen. (Fortsetzung folgt.)

Rundschau.

Brehm's Thierleben. II. Auflage. Band IV. Vögel I. Theil (Bibliographisches Institut in Leipzig. 1878). Es ist genugsam bekannt, wie in Brehm's Thierleben zum ersten Male — wir dürfen dies für unsere Kreise ohne Rückhalt aussprechen — die schwierige Aufgabe gelöst wurde, die Wissenschaft zu popularisiren, die exacte wissenschaftliche Forschung in allgemein verständlicher Form den Laien vorzuführen und so die Zwecke der Belehrung und der Unterhaltung zu vereinigen. Ein so allgemein bekanntes und verbreitetes Werk bedarf bei seinem neuen Erscheinen keiner Empfehlung oder eingehenderen Besprechung. Wir wollen daher bei dieser Anzeige der gegenwärtig erscheinenden zweiten Auflage, welche im Texte durch die neuesten Entdeckungen der unaufhaltsam vorschreitenden Forschung wesentlich bereichert wurde, nur auf die zum Theil ganz neue Ausstattung des Werkes specieller hinweisen. Wurde schon bei der ersten Ausgabe die Ausschmückung des Werkes mit naturgetreuen Abbildungen anerkannt und dieser Vorzug des Buches vor anderen Arbeiten ähnlicher Tendenz ganz besonders hervorgehoben, so ist in der neuen Ausgabe das Gute durch das Bessere noch weit übertroffen. Ja, wir sagen nicht zu viel, dass die jetzige Ausstattung die frühere in den Schatten stellt. Alle guten, von dem berühmten Künstler Robert Kretschmer gelieferten Zeichnungen der älteren Auflage sind auch der vorliegenden geblieben; Mangelhaftes aber oder Ausgebliebenes wurde durch die Meisterhand Mützel's ersetzt oder neu geschaffen. Ganz besonders aber müssen wir bei den Holzschnitten hervorheben, dass den naturgetreuen, ebenso von tiefem Studium wie künstlerischem Geschick zeugenden Darstellungen des Zeichners das Talent des Holzschneiders gerecht geworden ist. Die beste Zeichnung kann durch den Holzschnitt verdorben werden. Im vorliegenden Werke hat Herr Jahrmargt in gewohnter Meisterschaft Holzstöcke geliefert, welche die durchaus getreue Wiedergabe der Zeichnungen durch den Druck ermöglichten. Das Gefieder der abgebildeten Vögel zeigt auch in den tiefsten Tönen eine ausserordentliche Weiche und Zartheit. So sind Abbildungen geschaffen, welche den Fachmann ebensowohl wie den Laien befriedigen müssen und eine würdige Zierde des Textes bilden. Der fertig vorliegende erste Band der Vögel umfasst die Papageien, Leichtschnäbler, Schwirrvögel, Spechte und Tagraubvögel. A. R.

Barboza du Bocage, Aves das possessoes portuguezas d'Africa occidental. Decima sexta Lista. (Jorn. Sc. Math. Phys. Nat. No. XXIII Lisboa 1878.)

Barboza du Bocage, Mélanges ornithologiques. (ibid.) Neu beschrieben: *Nectarinia Anchietae, Hylypsornis Salvadori*, ♀ von *Parus rufiventris, Lanius Souzae, Nilaus affinis.*

Salvadori, Descrizione di trentuna specie nuove di ucceli della sottoregione papuana. (Ann. Mus. Civ. St. Nat. Genova XII 25. Maggio — 6 Giugno. S. 317 1878.) — Neu beschrieben: *Nesocentor aruensis, Hirundinapus celebensis, Monarcha diadematus, Monarcha bernsteinii, Monarcha pileatus, Rhipidura saturata, Microeca laeta, Graucalus parvulus, Gr. Sclaterii, Gr. fortis, Edoliosoma meyerii, Ed. dispar, Ed. obiense, Pachycephala obiensis, P. cinerascens, Melanocharis unicolor, Myzomela rubrotincta, Glyciphila nisoria, Glycichaera* (nov. gen.) *fallax, Gl. poliocephala, Stigmatops squamata, Ptilotis ixoides, Philemon meyeri, Zosterops fuscifrons, Z. hypoleuca, Z. aureigula, Z. novae Guineae, Z. buruensis, Z. frontalis, Gerygone notata, G. hypoxantha.*

Salvadori, Descrizione di una nuova specie del genere *Lanius.* (ibid. 25. maggio 1878.) *Lanius antinorii.*

Salvadori, Intorno ad alcune specie di Casoari poco note. (ibid. p. 419. 19. Lugl. 1878). Ueber *Casuarius tricarunculatus* u. *occipitalis.*

Salvadori, Nuove specie di Colombi (ibid. 20. Lugl. 1878 p. 426). Neu: *Megaloprepria poliura, Macropygia buruensis, M. maforensis.* Hierbei ein Schlüssel für die Arten der Gattung *Macropygia.*

Salvadori, Osservazione intorno alla supposta identita specif. della *Rectes cirrhocephala* Less. e *dichroa* Bp., e descriz. di nuove sp. del genere *Rectes.* (ibid. 22. Luglio 1878 p. 471.) Neu: *Rectes decipiens* u. *holerythra.*

Salvadori, Descrizione di una nuova specie del genere *Chalcopsittacus* (*Ch. bruijnii*). (Atti della Reale Acc. Torino vol. XIII 27. Gennaio 1878 p. 309.)

Salvadori, Catalogo di una collezione di uccelli di Tarawai. (ibid. p. 317.) Neu: *Hermotimia cornelia.*

Salvadori, Intorno alla *Trerolaema Leclancheri* Bp. (ibid. 10. Febr. 1878 S. 425.)

Salvadori, Intorno agl'individui del genere *Hermotimia* (ibid. p. 530). Neu: *Hermotimia corinna.*

Salvadori, Due Nuove specie dei generi *Calornis* e *Carpophaga.* (ibid. 24. Marzo 1878 p. 535). Neu: *Calornis purpureiceps* u. *Carpophaga rufigula.*)

Lawrence, Description of a New Species of Parrot (*Chrysotis lactifrons*) — (Ann. N. Y. Ac. Sc. Vol. I No. 4, 26 March 1878).

Lawrence, Catalogue of the Birds of Dominica (Proc. Unit. St. Nation. Mus. 1878 p. 48).

Lawrence, Catalogue of the Birds of St. Vincent (ibid. p. 185).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologisches Centralblatt - Beiblatt zum Journal für Ornithologie

Jahr/Year: 1879

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Strecker C. W.

Artikel/Article: Die im Obereichsfelde und bei Mühlhansen, besonders aber bei Dingelstädt und Heiligenstadt von mir beobachteten Vögel 5-6